

Rohöltanker MT "TANGO" ist neues Hartmann-Flaggschiff Drei Neubauten der Leeraner Reederei innerhalb von acht Tagen getauft

LEER. Die Hartmann Reederei setzt ihren Expansionskurs konsequent fort und erschließt dabei neue Märkte. Drei Neubauten des Schiffahrtsunternehmens aus dem ostfriesischen Leer wurden innerhalb der vergangenen acht Tage getauft. Höhepunkt dieses Reigens war die Taufe des neuen Flaggschiffes MT "TANGO" am (heutigen) Freitag auf der japanischen Werft "Universal Shipbuilding Corporation". Dabei handelt es sich um einen hochmodernen Rohöltanker mit Doppelhülle sowie einer Tragfähigkeit von 150.000 Tonnen (dwt).

"Mit dem Einstieg in den Tankermarkt stoßen wir in neue Dimensionen vor", sagte Kapitän und Firmengründer Alfred Hartmann. "Rohöl ist die größte Gütergruppe des Weltseeverkehrs. Wir rechnen weiterhin mit einem überdurchschnittlichen Wachstum auf dem Markt", begründet Hartmann das Engagement seiner Reederei in diesem Segment.



Der hochmoderne Rohöltanker MT "TANGO" ist das neue Flaggschiff der Hartmann Reederei.

Das MT "TANGO" wurde von Gesa Diddens, einer Freundin der Reederfamilie Hartmann, getauft. Der Rohöltanker ist 274,3 Meter lang, verfügt über einen Tiefgang von 16 Metern und eine Laderaumkapazität von 170.000 Kubikmetern. Die Dienstgeschwindigkeit dieses Schiffes beträgt 15,4 Knoten. Zur Ausrüstung gehören auch modernste Navigations- und Kommunikationsgeräte (GMDSS).

Sechs Tage zuvor hat die Hartmann Reederei bereits im Bereich der Bulkcarrier (Massengutfrachter) ein Ausrufezeichen gesetzt. Auf der Bauwerft Zhejiang Shipbuilding in China wurde dem Schiffahrtsunternehmen der Supramax-Bulkcarrier MS "HANDORF" übergeben. Das mit 30.900 BRZ (Bruttoreaumzahl) vermessene Schiff hat eine Tragfähigkeit von 53.100 Tonnen (dwt) und ist das größte dieser Art in der Hartmann-Flotte. Zugleich ist das MS "HANDORF" Schiff Nummer eins einer Serie von insgesamt sechs baugleichen Typen, die Hartmann in China in Auftrag gegeben hatte.

Es ist 190 Meter lang, hat fünf Laderäume sowie vier 35-Tonnen-Kräne und kommt auf eine Dienstgeschwindigkeit von 14,5 Knoten. Getauft wurde die "HANDORF" von Heike-Marie Escherhaus, deren Ehemann als Assistent der Geschäftsführung bei der Hartmann Schiffahrts GmbH & Co. KG arbeitet. Das Schiff wurde in das deutsche Seeschiffsregister eingetragen und fährt unter liberianischer Flagge. Es wurde für fünf Jahre an die "Daewoo Logistics" aus Südkorea verchartert. Die erste Reise führt Richtung Europa.

Schiff Nummer drei auf der Liste der jüngsten Neubauten ist der Containerfrachter MS "FRISIA INN". Dabei handelt es sich um das siebte Schiff einer Serie von insgesamt zehn baugleichen Neubauten, die das ostfriesische Schiffahrtsunternehmen bei der chinesischen Werft "Yangzhou Dayang" geordert hat. Taufpatin am 10. März war Regina Schulz, Repräsentantin der finanzierenden Nord/LB.

Die 148 Meter lange und 23,25 Meter breite MS "FRISIA INN" ist ein Containerschiff mit Doppelhülle. Es kann bis zu 1.114 Standardcontainer (TEU) transportieren. Die Hauptmaschinen bringen das Schiff auf eine Dienstgeschwindigkeit von 19,5 Knoten. Unter dem Charnamen MS "MELL SENOKO" wurde es für zwölf Monate an die "Mariana Express Line Ltd." verchartert und fährt auf der Linie Südostasien-Pazifik.